

*Jonas Guggenheim
fehlt uns ...*

ICH BIN WELT SEHR ALTE SEHR JUNG GEKOMMEN AUF EIN

Quellen:
bodinek.ch/rahelsohn.ch

Wir danken: Dominique Girod,
Julien Gründisch, Michelle Rüegg

Wir danken für die Unterstützung

AARGAUER
KURATORIUM

Aargauische Stiftung
gesang musik

STADT BADEN



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

STANZEREI



Killer-Schmidli
Stiftung

pro argovia
stiftet kultur

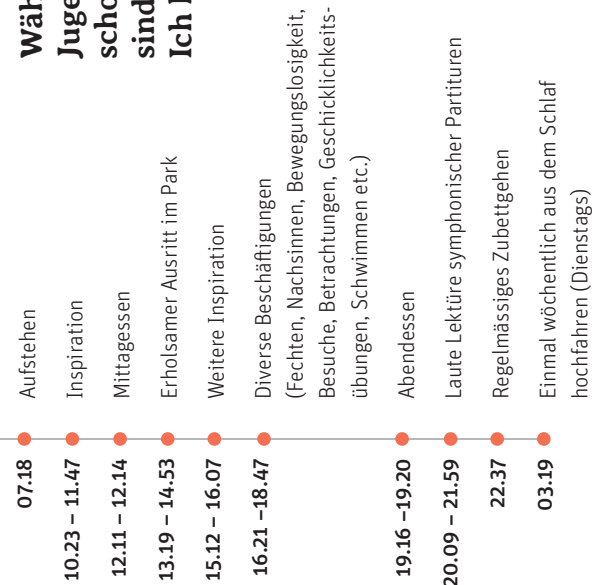
EINE BEGEGNUNG

Ich bin sehr jung auf eine sehr alte Welt gekommen.

Erik Satie ist ein Bohémien, The Velvet Gentleman, der Beamte mit Melone, einer, der viel Wert auf seine äussere Erscheinung legt. Besitzer eines Cordanzuges in siebenfacher Ausfertigung und zahlreichen Regenschirmen, die er nie öffnet, ein Klavierspieler im Chat Noir auf Montmartre, ein Trinker, der zweite Pianist im Kabarett Auberge du Clou, ein «Monsieur le Pauvre», ein mittelloser Klavierspieler, ein ehrenamtlich Engagierter der Kinder- und Jugendbewegung, Gemeinderatsmitglied, einer der ersten multimedialen Künstler, natürlich ein Komponist, der zu wenig <hip> war, sehr jung auf

eine sehr alte Welt gekommen, der heute wiederkehrend aktuell ist, der antikapitalistische Mystiker, Humorist mit einem Hang zur Esoterik, Satiriker, Autor, Zeichner, ein kompositorischer Dilettant, Mitglied des Comité radical-socialiste, 1914 Beitritt zur Internationalen, 1921 Mitglied der pro-sowjetischen kommunistischen Partei, flinker Unterhaltungsmusiker, ein Verrückter, ein Avantgardist, ein Taschenspieler, nach einem zweiten späten Anlauf Abschluss an der Schola Cantorum in Paris mit Auszeichnung, ein Schreck der Grosskritiker.

Während meiner gesamten Jugend sagte man mir: Sie werden schon sehen, wenn Sie einmal 50 sind. Ich bin 50, älter als 50. Ich habe nichts gesehen.



Von nun an habe ich Vertrauen zu Ihnen. Sie würden sich gewiss für mich töten lassen, ohne jemals jemandem davon zu erzählen. Umarmen Sie mich... fester.

Werfen Sie Ihren alten Schmuck nicht weg.



Piano Rahel Sohn
Violine Andrea Kirchhofer
Akkordeon Arnaud Duvoux
Basklarinetten Bruno Strüby
Rezitation Werner Bodinek

Arrangements Jonas Arnet
Lichtdesign Edith Szabo
Licht Erik Satie Turm Gird Gründisch
Konzept Rahel Sohn Werner Bodinek

Eine Co-Produktion von Rahel Sohn, Werner Bodinek, Zugluft und der Stanzerei Baden. Mehr finden Sie unter: satie.zugluft.net

Nein? Ich bin sehr froh über ihre Antwort: Menschen, frei heraus, ohne Umschweife.



Studie für eine Büste
Selbstportrait von Satie

Grossiennes No. 1
Enfantillages Pittoresques (1913)
Je Te Veux (1897)
Prélude du Rideau (1917)
Pièces Froides No. 2 (1897)
Choral inappétissant
Le Bain de Mer (1914)
Tennis (1914)
Tango (1914)

Vexations (1893)
Tapisserie en Fer forgé (1917)
La Diva de l'Empire (1904)
Petite Ouverture à danser (1897)
Préludes Flasques pour un Chien No. 1 (1912)
Jack in the Box (1899)
Embryons Desséchés No. 3 (1913)
Avant-dernières Pensées (1915)

Ich will ein Stück für Hunde schreiben und habe bereits das Bühnenbild: Der Vorhang hebt sich über einem Knochen.